

UNICEF Report „Children's Rights in the Digital Age“ (September 2014)

Kinderrechte im digitalen Zeitalter

Zusammenfassung des UNICEF Berichts

Die Macht der neuen Technologie, Zeit- und Ländergrenzen zu überspringen und soziale Verbindungen aufrechtzuerhalten, ermöglicht es Kindern, als aktiver Teil an der globalen Welt teilzunehmen. Leider birgt das digitale Zeitalter auch einige Risiken und Gefahren, denen Kindern ausgesetzt werden, dazu zählen Gewaltdarstellungen und unangemessene Inhalte, die Erwerbbarkeit von Gütern und Dienstleistungen, Entwicklung von Suchtverhalten sowie Datenschutzgefährdung.

Bildung über den sicheren Umgang mit digitalen Medien, Vermittlung von Widerstandsfähigkeit, sowie Cyber Sicherheitsprogramme sind notwendig, um zu garantieren, dass Kinder online geschützt sind. Nur mit Kindern gemeinsam ist es möglich, einen Weg zu finden, das Internet zu einem sicheren, freien, zugänglichen und leistbaren Medium zu machen. Es ist notwendig, die Erfahrungen, Ansichten und Definitionen von Kindern über die Vor- und Nachteile der digitalen Welt zu erforschen – zu diesem Zweck wurde das Projekt „Kinderrechte im digitalen Zeitalter“ in die Welt gerufen, um Kinder zu Wort kommen zu lassen. Partnerorganisationen aus 16 verschiedenen Ländern hielten Workshops mit Kindern zwischen 6 und 18 ab, in denen sie über ihren Gebrauch von digitalen Medien und die damit verbundenen Kinderrechte reflektieren sollten.

ERGEBNISSE:

- ✓ **Recht auf Zugang zu digitalen Medien**
Kinder empfinden den Zugang zu digitalen Medien als fundamentales Recht, für viele Kinder in Entwicklungsländern stellt der fehlende Zugang zu digitalen Medien die größte Barriere zur Ausübung ihrer Rechte dar.
- ✓ **Die häufigsten Verwendungszwecke**
Unabhängig von dem Land in dem sie leben oder der Sprache die sie sprechen, nutzen Kinder den Zugang zu digitalen Medien am häufigsten zu Zwecken der sozialen Vernetzung, als Zugang zu Informationen und Bildung, zur Selbstdarstellung und Kreativitätsausübung, sowie zu Unterhaltungszwecken. Obwohl sich viele Kinder über die Gefahren, die digitale Medien auf die Ausübung ihrer Rechte haben, bewusst sind, empfindet der Großteil der Kinder sie als positive Bereicherung ihres Alltagslebens.
- ✓ **Bildung ist essentiell**
Bildung über den sicheren, verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien ist ausschlaggebend für die Fähigkeit von Kindern, ihre Rechte in und durch digitale Medien durchzusetzen. Bildung befähigt Kinder, die notwendigen Kenntnisse zu erlangen, um digitale Medien zu verstehen, einzusetzen und an der digitalen Welt teilzuhaben.
- ✓ **Starkes Risikobewusstsein**
Obwohl viele Kinder die Vorteile digitaler Medien im Zusammenhang mit Kommunikation,

Bildung und Wissensaneignung betonen, fällt es den meisten schwer, konkrete Möglichkeiten zu nennen, wie digitale Medien zur Durchsetzung ihrer Rechte eingesetzt werden können. Demgegenüber steht ein starkes Bewusstsein für die Risiken und Gefahren, die digitale Medien darstellen, was darauf schließen lässt, dass Schule und Eltern den Kindern gegenüber die Risiken überdurchschnittlich stark betonen, während die Vorteile digitaler Medien zur Umsetzung ihrer Rechte zu wenig behandelt werden.

- ✓ **Keine Trennung zwischen “online”- und “offline” Welt**
Kinder unterscheiden nicht zwischen “online” und “offline”, ihre Rechte werden als allgegenwärtig empfunden und die digitale Welt stellt nur einen von vielen Bereichen dar, der ihr Alltagsleben ausmacht.
- ✓ **Die Balance zwischen Risiko und Möglichkeiten**
Die Sicherheit von Kindern in der digitalen Welt ist unverzichtbar, muss aber im Kontext mit ihren Rechten auf Zugang und Partizipation gesehen werden. Teilhabe an der digitalen Welt stellt eine ebenso wichtige Voraussetzung für die Ausübung ihrer Rechte dar wie Sicherheit. Demnach sollten Kinder dazu angeregt werden, sowohl die Gefahren, als auch die Möglichkeiten, die digitale Medien in der Umsetzung ihrer Rechte haben können, zu erkennen und in der Nutzung von digitalen Medien gleichzeitig die Risiken zu minimieren, als auch die positiven Möglichkeiten auszuschöpfen.
- ✓ **Selbstverwirklichung durch die Nutzung von digitalen Medien**
Kinder empfinden digitale Medien als ausschlaggebend für die Umsetzung ihrer Rechte auf Information, Bildung und Teilhabe. Die Nutzung von digitalen Medien ermöglicht es ihnen, neue Fähigkeiten zu erlernen und Talente zu entwickeln, zu informierten BürgerInnen zu werden und gleichzeitig Freundschaften und soziale Kontakte aufrechtzuerhalten.
- ✓ **Kinderzentrierte Definitionen**
Kinder sind sich über die Gefahren bewusst, die die Nutzung von digitalen Medien auf ihr Recht auf Schutz haben kann, aber diese Gefahren werden von Kindern oft anders definiert als von Erwachsenen; sie betrachten andere Risiken als schwerwiegend, daher ist es notwendig, kinderzentrierte Definitionen der Gefahren, sowie der Möglichkeiten der Nutzung von digitalen Medien zu sammeln und diese in Entscheidungsprozesse miteinzubeziehen.
- ✓ **Kinder verdienen Anerkennung**
Kinder sind sich über die Risiken der digitalen Welt bewusst und nehmen ihre Verantwortung in der Nutzung von digitalen Medien sehr ernst. Sie wissen, dass ihre Handlungen Auswirkungen auf sie selbst und andere haben und wollen, dass Erwachsene dies anerkennen und ihnen vertrauen, digitale Medien vernünftig einsetzen zu können.
- ✓ **Fortlaufende Kommunikation mit Kindern**
Politische Entscheidungsträger und andere Verantwortliche müssen in ständiger Kommunikation mit Kindern stehen, um sicherzustellen, dass Kinderrechte gewahrt werden. Kinder wollen in Entscheidungsprozesse miteinbezogen werden und Verantwortung dafür übernehmen, das Internet durch ihre Fachkenntnisse zu einem sicheren Ort zu machen. Des Weiteren werden im Bericht Best-Practice-Beispiele für die Verwendung von digitalen Medien zur Umsetzung von Kinderrechten und Empfehlungen zum Schutz der Kinderrechte in Zusammenhang mit diesen Medien gegeben.